

Kalendarium der Kriegsergebnisse.

(Fortsetzung.)

5. Oktober: Unsere verbündeten Armeen werfen die Russen bei Dpatow und Klimontow gegen die Weichsel zurück. — Die Russen am Ussoler Paß vollständig geschlagen. — Die Deutschen gewinnen in Polen mit den Russen Fühlung. — Zwei weitere Forts von Antwerpen zum Schweigen gebracht. — Erfolgreiche Fortsetzung des Kampfes auf dem rechten Flügel. — Bei Tjingtau werden die vereinigten Japaner und Engländer zurückgeschlagen, wobei sie einen Verlust von 2500 Mann haben. — Der Kreuzer „Kaiserin Elisabeth“ ist am Kampfe beteiligt. — Der Vermellanal ist durch englische Minen gesperrt. — Bandenkämpfe an der griechisch-bulgarischen Grenze.

6. Oktober: Unsere Truppen haben den russischen Brückenkopf bei Sandomerz erobert, bei Tarnobrzeg eine russische Infanteriedivision zurückgeworfen. Die verbündeten Truppen haben die Russen bei Dpatow über die Weichsel geworfen. Verschiebung starker russischer Kräfte aus Galizien nach Norden; 2 1/2 russische Kavalleriebrigaden auf Zwangorod zurückgeworfen. — Aufnahme unserer Offensive bei Marmaros-Sziget; Eindringen russischer Truppenkolonnen in das Komitat Beszterce-Naszod (Marmaros-Sziget benachbart). — Siege unserer Truppen bei Tecso und Aracsfalva. — Der König von Belgien verläßt Antwerpen und begibt sich über Ostende nach London. — Auf dem französischen Kriegsschauplatz hat sich die Kampffront bis Arras ausgedehnt. — Abreise des Zaren zur Armee. — Der englische Dampfer „Abmount“ sinkt in der Nordsee. — Befestigung der Städte bei Paris.

7. Oktober: Schwere Niederlage der Russen in den Karpathen, Marmaros-Sziget wieder in unserem Besitz; bei Ussol 8000 russische Leichen begraben. — Blutige Zurückweisung aller Angriffe auf die Festung Przemyśl; erfolgreiche Ausfälle aus der Festung; kühner Flug eines Generalstabsoffiziers vom Hauptquartier in die Festung und zurück; Wiederbesetzung von Rzeszow. — Beginn der Beschießung der Stadt Antwerpen. Einnahme des Forts Brochem. — Prinz Eitel Friedrich wird verletzt. — Zerstörung der Stadt Albert. Zurückgewiesene französische Vorstöße in den Argonnen und bei Verdun. — Der russische Angriff auf Suwalki abgewiesen. Erfolgreiche Gefechte bei Zwangorod. — Aufforderung an die galizischen Staatsbeamten, sich zu melden. — Schreiben des Präsidenten Wilson an Kaiser Wilhelm. — Siegreiche Kämpfe in Kamerun gegen Engländer und Franzosen. — Einfall der Deutschen in Britisch-Ostafrika. — Die Japaner besetzen die Marshallinseln. — Zurückweichen Englands in der Konterbandefrage. — Kämpfe zwischen Epiroten und Albanern, Verluste der letzteren.

8. Oktober: Die Russen bei Barceß geworfen. Wiedereinnahme Rzeszows und Erbeutung von Geschützen. Große Verluste der Russen vor Przemyśl. — In Bosnien werden die über Biograd eingedrungenen Serben zurückgeworfen; die serbische Hauptkraft wird auf der Romanja Planina vollständig geschlagen; ein Bataillon Serben wird gefangenengenommen; Schnellfeuergeschütze, Train und eine Munitionskolonne wird erbeutet. — Kriegsvorbereitungen in Portugal. — Bombenwürfe aus einer Taube in der Umgebung von Paris. — Ein Teil der Stadt Antwerpen steht in Flammen. — In Frankreich haben die Deutschen bei St. Mihiel Fortschritte gemacht. — Bombenwurf auf die Düsseldorfser Luftschiffhalle. — Der englische Fischerdampfer „Bily“ sinkt. — Die Franzosen besetzen tripolitanißes Gebiet.